



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

1. Dezember 2023, 48. Woche

- **Verbraucherinflation im Euroraum im November auf dem niedrigsten Stand seit mehr als zwei Jahren**
- **Die Inflation in Deutschland überraschte ebenfalls mit einem stärkeren Rückgang und erreichte den niedrigsten Stand seit Juni 2021**

EURUSD: Beim Hauptwährungspaar konnte sich der Euro zunächst gut behaupten und zum ersten Mal seit August dieses Jahres über 1,10 USD/EUR steigen. Eine angenehme Überraschung in Form eines höheren Anstiegs des US-Verbrauchervertrauens (von 99,1 Punkten im Oktober auf 102,0 Punkte, Marktschätzung 101,0 Punkte) führte nicht zu Gewinnen für den Dollar. Es ist anzumerken, dass der niedrige Wert des Erwartungsindex eine Rezession für das nächste Jahr signalisiert. Bereits am Mittwoch konnte der Dollar jedoch leichte Gewinne verbuchen, da sich die deutsche Verbraucherinflation im November deutlich verlangsamte. Er wurde auch durch verfeinerte Daten zur US-Wirtschaft im dritten Quartal unterstützt (vorläufige Schätzung annualisiert 4,9 % Q/Q, verfeinerte Schätzung 5,2 % Q/Q). Am Donnerstag setzte sich der Aufwärtstrend des Dollars dann vollständig durch (wahrscheinlich aufgrund der überraschenden Inflationsdaten aus den Ländern der Eurozone) und der Handel bewegte sich auf die Marke von 1,090 USD/EUR zu.

Die HVPI-Verbraucherinflation in Deutschland ist im November deutlich gesunken (-0,7 %) und hat sich im Jahresvergleich auf 2,3 % verlangsamt. Die Zahlen aus Deutschland sind eine gute Nachricht für die Europäische Zentralbank (EZB), die keine Notwendigkeit mehr sieht, die Zinssätze weiter anzuheben. Die deutliche Verlangsamung der Inflation wurde auch durch die Daten aus dem Euroraum bestätigt (-0,5 % im Monatsvergleich, 2,4 % im Jahresvergleich).

CEE-Region: Die CZK konnte sich gegenüber dem EUR gut behaupten und näherte sich der Marke von 24,20 CZK/EUR (dem höchsten Stand der CZK seit Anfang September). Die Kursgewinne waren wahrscheinlich auf die Abschwächung des Dollars und einen Rückgang der Risikoaversion auf den Finanzmärkten zurückzuführen. Sie gab einen Teil der Gewinne wieder ab und schloss am Donnerstagnachmittag über 24,30 CZK/EUR. Ähnliche Entwicklungen waren bei den anderen CEE-Währungen zu beobachten. Der HUF legte zunächst bis auf 377 HUF/EUR zu, gab die Gewinne jedoch wieder ab und schloss bei 380,5 HUF/EUR. Der PLN legte bis auf 4,32 PLN/EUR zu und schloss am Donnerstag bei 4,36 PLN/EUR.

EURCNY: Der CNY legte insgesamt gegenüber dem EUR zu. Obwohl er anfänglich schwächer wurde, schloss er am

Donnerstag bei 7,79 CNY/EUR. Den offiziellen Regierungsstatistiken zufolge enttäuschten die PMI-Daten für November sowohl im verarbeitenden Gewerbe (49,4 Punkte gegenüber einer Schätzung von 49,7 Punkten) als auch im Dienstleistungssektor (50,2 Punkte gegenüber 51,1 Punkten).

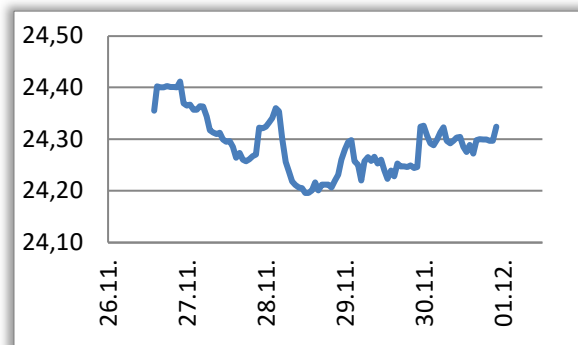
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,07	1,05	1,03	1,03
EURCZK	24,60	24,70	25,00	25,00
EURHUF	390	400	410	410
EURPLN	4,50	4,60	4,70	4,70
EURCNY	7,85	7,80	7,70	7,70

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 1.12.2023